

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Anke Zimmermann, Pfarrerin
Homburg

11.05.2011

Die Nummer gegen Kummer

Die Nummer gegen Kummer. Meine Konfirmandinnen und Konfirmanden wussten sofort Bescheid. „Da kann man Tag und Nacht umsonst anrufen und sagen, was einem auf der Seele brennt.“ Die Rede ist von der Telefonseelsorge und ihrer Nummer. Unter der Telefonnummer 0 800/111 0 111 kann man zu jeder Tages- und Nachtzeit einen Menschen erreichen, der einem zuhört und vielleicht auch weiterhilft. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Telefonseelsorge sind überwiegend Ehrenamtliche. Sie übernehmen regelmäßig Telefondienste, hören von Trennungsschmerz und Liebeskummer, von Depressionen und Konflikten, von Arbeitslosigkeit und Trauer. Über 8000 Frauen und Männer engagieren sich ehrenamtlich in der Telefonseelsorge. Sie werden dafür geschult und sammeln dann in der Praxis vielfältige Erfahrungen. Es gibt viele Erstbegegnungen am Telefon, aber auch wiederholte Anrufe. Es gibt Glücksmomente im Miteinander, aber auch viel Leid, das am Telefon miteinander geteilt wird.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge haben ein offenes Ohr, sie haben Zeit und hören zu, sie fragen nach und begleiten. Das ist viel, ganz viel Wert. Die Anteilnahme am Telefon tut gut und kann weiter helfen. Jemandem das Herz ausschütten, in Worte fassen, was schwer zu fassen ist, sich einem Menschen anvertrauen mit den dunklen Seiten des eigenen Lebens - diese Möglichkeit nutzen Menschen allen Alters. Sie wählen die Nummer gegen Kummer oft in der Nacht oder an den Feiertagen. Und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hören zu und nehmen Anteil. Telefonieren mit dem Herzen, so könnte man diesen Dienst der vielen Ehrenamtlichen auch beschreiben. Und dafür gebührt ihnen großer Dank und Anerkennung.